

Protokoll zur EZB-DBIS-Beiratssitzung
Online, am 03.05.2023
von 10:00 Uhr – 13:10 Uhr
Stand: 27.07.2023

Teilnehmende:

- Irene Barbers, Forschungszentrum Jülich
- Christine Baron, hbz - Hochschulbibliothekszentrum des Landes NRW (bis 12:30 Uhr, vor Profilfrage DBIS)
- Dr. Kathrin Behrens, Bayerische Staatsbibliothek (BSB)
- Dr. Brigitte Doß, UB Regensburg
- Markus Fischer, Swisconsortium
- Friederike Glaab-Kühn, Kompetenzzentrum für die Lizenzierung elektronischer Ressourcen (KfL), Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz
- Lisa Hartlmüller, UB Regensburg
- Tobias Höhnow, Universitätsbibliothek Potsdam
- Constantin Lehenmeier, UB Regensburg
- Dr. Elisabeth Müller, ZB MED - Informationszentrum Lebenswissenschaften
- Dr. Tamara Pianos, ZBW - Leibniz-Informationzentrum Wirtschaft (bis 13:00 Uhr, vor TOP8: Sonstiges)
- Claudia Reisinger, UB Regensburg
- Dr. Henriette Rösch, Universitätsbibliothek Leipzig
- Vicky Schirmer, UB Regensburg
- Dr. André Schüller-Zwierlein, UB Regensburg
- Adriana Sikora, Max Planck Digital Library
- Dr. Andreas Weber, Universitäts- und Stadtbibliothek Köln
- Silke Weisheit, UB Regensburg

Entschuldigt:

- Hans-Jörg Lieder, Zeitschriftendatenbank (ZDB), Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz
- Wolfgang Mayer, Universitätsbibliothek Wien

Protokoll:

Claudia Reisinger, Vicky Schirmer

Inhaltsverzeichnis

TOP 1: Begrüßung und Organisatorisches	2
TOP 2: Betreuung der Anwenderbibliotheken.....	2
TOP 3: Bericht zur EZB.....	3
3.1: Stand der Entwicklung	3
3.2: Neuerungen in der EZB	4
3.4: Zusammenarbeit mit anderen Systemen.....	6
3.5: Stand des DFG-Projekts openCost	7
TOP 4: Bericht DBIS.....	8
4.1: Stand der Entwicklung	8
4.2: DBIS Projekt.....	9
TOP 5: Profil von EZB und DBIS	9
TOP 6: AG Systemlandschaft E-Ressourcen.....	10
TOP 7: Anregungen der Beiräte	11

TOP 1: Begrüßung und Organisatorisches

Fr. Weisheit und Fr. Dr. Doß begrüßen alle Anwesenden. Fr. Dr. Doß stellt Lisa Hartlmüller als neue Kollegin vor, die das DBIS-Team zukünftig im Bereich der Projektorganisation unterstützt.

Das Protokoll der letzten Beiratssitzung am 12.10.22 wurde ohne Einwände veröffentlicht und kann unter folgendem Link eingesehen werden: <https://doi.org/10.5283/epub.53920>

Die Protokolle der themenspezifischen Beiratssitzungen wurden über die Mailingliste des EZB-DBIS-Beirats zur Verfügung gestellt, eine Veröffentlichung dieser Protokolle ist nicht vorgesehen. Fr. Weisheit bedankt sich für das große Interesse und die rege Teilnahme an den themenspezifischen Sitzungsterminen.

Im Anschluss stellt Fr. Weisheit die geplante Tagesordnung vor, die ohne Einwände oder Anmerkungen akzeptiert wird.

TOP 2: Betreuung der Anwenderbibliotheken

Die EZB und das DBIS werden im Rahmen des UR Library Community-Treffen auf der BiblioCon 2023 vertreten sein. Am 25.05.2023 findet von 16:00 bis 18:00 Uhr eine öffentliche Arbeitssitzung statt. Die Zielgruppe sind hier Konferenzbesucher/innen aus den Anwenderbibliotheken oder an den URL Services interessierte Teilnehmende sowie

Vertreter/innen der Systeme zum Datenaustausch in Bezug auf die drei Bibliotheksservices DBIS, EZB und RVK. Während der Arbeitssitzung werden zunächst in Vorträgen Neuerungen der einzelnen Services vorgestellt. Danach besteht die Möglichkeit zum direkten Austausch an einzelnen Gesprächstischen.

Für das Jahr 2023 sind bereits zwei Termine für EZB-Anwenderschulungen im Online-Format geplant. Inhaltlich handelt es sich dabei um einführende Schulungen, die sich an Kolleginnen und Kollegen richten, die neu mit der EZB arbeiten oder die ihr Grundlagenwissen auffrischen möchten. Die aktuellen Termine können jederzeit auf dieser Seite eingesehen werden: <https://ezb.ur.de/services/trainingcourses>

Auch die Unterlagen zur EZB-Anwenderschulung wurden veröffentlicht und können über diesen Link abgerufen werden: <https://doi.org/10.5283/epub.53252>

Im Zuge der Neuregelung der EZB-Datenweitergabe kam es bei den Anwenderbibliotheken zu vielen Rückfragen. Um den Gesprächsbedarf erfüllen zu können, bot das EZB-Team im März und im April zwei Online-Sprechstunden zu diesem Thema an. Die Sprechstunden waren auf jeweils 30 Minuten ausgelegt, was sich als guter Zeitrahmen erwiesen hat. Da dieses Format im Anwenderkreis großen Anklang fand, plant das EZB-Team auch in Zukunft bei Bedarf solche Sprechstunden anzubieten. So könnten jeweils bestimmte Schwerpunktthemen der EZB gezielt besprochen werden. Weiterhin ist ein erstes englisches Anwendertraining im Juli 2023 geplant.

TOP 3: Bericht zur EZB

3.1: Stand der Entwicklung

Fr. Weisheit gibt einen Überblick über die aktuellen Zahlen der EZB. Der aktuelle Titelbestand beläuft sich auf 112.000 Zeitschriften. Davon werden 76.000 Titel frei zugänglich angeboten. Zusätzlich gibt es in der EZB ca. 134.000 Titelsätze für Titel aus Aggregatordatenbanken. Aktuell beteiligen sich 656 Bibliotheken und Forschungseinrichtungen an der EZB. Im Jahr 2021 konnten 11,7 Millionen Titelnutzungen verzeichnet werden. Die Nutzung der EZB ist weiterhin auf einem stabilen hohen Niveau.

Anschließend führt Fr. Weisheit aus, dass verschiedene IT-Sicherheitsmaßnahmen umgesetzt wurden. Es wurden beispielsweise die Server der EZB aktualisiert, um mögliche Sicherheitslücken zu reduzieren.

Weiterhin wurden verschiedene Aktionen zur Verbesserung der EZB-Datenqualität durchgeführt. Dazu gehören die Überarbeitung von Titelhistorien, die Korrektur fehlerhafter bibliografischer Daten sowie die Bereinigung fehlerhafter Links in der EZB. Im Zuge der Vernetzung mit anderen Systemen wird eine gute Datenqualität immer wichtiger. Auch die Datenqualität der Titel aus Aggregatordatenbanken soll weiter verbessert werden, hier ist eine Anreicherung mit ISSNs und ZDB-IDs geplant.

Ende April fand in Zusammenarbeit mit der ZDB eine Sprechstunde zum Service "Journals Online & Print" (JOP) statt. Im März wurde zudem ein gemeinsamer Workshop zur Verbesserung der HTML-Ausgabe von JOP veranstaltet. Auch mit der GOKb gab es einen gemeinsamen Sprechstundentermin. Im Rahmen des DFG-Projekts openCost finden zahlreiche Konferenzbeiträge und Austauschgespräche mit anderen Projektpartner/innen statt. Im Juni ist die EZB zu Gast bei der diesjährigen Generalversammlung des französischen Netzwerks Mir@bel in Straßburg und wird dort vorgestellt. Auf der BiblioCon wird die EZB beim ZDB-Anwendertreffen vertreten sein.

3.2: Neuerungen in der EZB

Layoutanpassung

Fr. Weisheit erläutert, dass die EZB-Nutzeroberfläche im Rahmen der UR Library Services (<https://www.ur-library.de>) angepasst werden soll. Für die EZB betreffen diese Anpassungen im Wesentlichen:

- Einbinden des neuen EZB-Logos,
- Umsetzung des neuen EZB-Farbkonzepts
- Umstellung auf die einheitliche Schriftart Mulish

Die individuellen Gestaltungsmöglichkeiten für die EZB-Anwenderbibliotheken bleiben dabei erhalten. Die EZB-Anwendereinrichtungen können nach wie vor ihr eigenes Logo einbinden sowie Farbakzente in Ihrem Corporate Design wählen. Bereits hinterlegte Logos sowie die individuelle Farbwahl bleiben bei der Umstellung auf das neue Layout erhalten. Die gewählte Einrichtungsfarbe findet sich im zukünftig im Bannerstreifen, in den Menüpunkten beim Mouseover, im Footer sowie als Hintergrundfarbe der Buttons wieder. In diesem Zusammenhang wird auch die gesamte EZB-Oberfläche modernisiert. Dabei handelt es sich ausschließlich um optische Anpassungen, die einzelnen Funktionalitäten der EZB bleiben von der Umstellung unberührt. Die Freigabe des neuen Layouts ist für den 8. Mai 2023 geplant.

Überarbeitung der Detailseite

In fernerer Zukunft ist eine stärkere Überarbeitung der EZB-Detailseite geplant. Zur übersichtlicheren Darstellung sollen die Informationen in thematische Elemente gegliedert werden, die von den Bibliotheken optional auch ausgeblendet werden können.

Im Rahmen einer Bachelorarbeit wird derzeit eine Umfrage mit dem Titel "Die Anwender und Zielgruppen der EZB - eine empirische Analyse und Gegenüberstellung der Personengruppen und deren Anforderungen an die Elektronische Zeitschriftenbibliothek" durchgeführt, die bis zum 5. Mai 2023 unter folgendem Link aufgerufen werden kann:

https://evasys.uni-regensburg.de/evasys/online.php?p=Umfrage_EZB

Die Ergebnisse der Umfrage werden bei der Neugestaltung der Detailseite berücksichtigt.

Verbesserung grüner EZB-Aufnahmen

Fr. Weisheit präsentiert einen Vorschlag, um zukünftig detailliertere Zugriffsinformationen für Titelaufnahmen in der EZB zu erfassen, damit diese über EZB-Schnittstellen weitergegeben werden können. Die vorgestellte Erweiterung der Zugangsbedingungen werden vom Beirat positiv aufgenommen, die Formulierung wird als gut verständlich angesehen. Es wird nochmals betont, dass es wichtig ist, diese Zusatzinformationen über EZB-Schnittstellen weiterzugeben.

EZB-Ampelfarben bei frei zugänglichen Zeitschriften, die Bestandteil eines Lizenzvertrags sind

In der themenspezifischen Beiratssitzung zum Thema "Diskussion um grüne Aufnahmen in der EZB" wurde angeregt, ein freies Online-Angebot immer mit der grünen Ampel darzustellen. Dies soll auch für freie Titel gelten, die eigentlich Teil eines Lizenzvertrages sind, um auch Lizenzmodelle wie z. B. "Subscribe to Open (S2O)" abbilden zu können. Die Machbarkeit und der Umsetzungsaufwand für dieses Vorgehen werden noch geprüft. Insbesondere die Darstellung der Lizenzen bei grünen Zeitschriften in der EZB-Administration sowie die Einbindung der betroffenen Titel in den EZB-Export und generell in Datenlieferungen aus der EZB stellen für die praktische Umsetzung eine Herausforderung dar. Die Kennzeichnung einer Zeitschrift als "Subscribe to Open (S2O)" ist bereits jetzt innerhalb der Titelaufnahme durch die neue EZB-Kategorie möglich.

Überarbeitung EZB-Titelformular

Das EZB-Team Regensburg hat das derzeitige Eingabeformular für Titel in der EZB kritisch geprüft. Fr. Schirmer stellt dem Beirat einen möglichen Neuentwurf vor, der durch eine übersichtliche Gliederung und zusätzlich erklärende Texte zu den Eingabefeldern die Nutzung des Formulars erleichtern soll. Im Wesentlichen enthält der Vorschlag folgende Neuerungen:

- Anzeige der EZB-Journal-ID (nur bei der Bearbeitung bereits bestehender Titelaufnahmen, nicht beim Anlegen eines neuen Titels)
- Die Felder des Eingabeformulars werden thematisch mit Hilfe von Zwischenüberschriften übersichtlich zusammengefasst (*Titeldaten, Erscheinungszeitraum, Zeitschriftentyp, Preistyp, Zugangsbedingungen, Zeitschriftenkategorien, Weitere Informationen*)
- Die Reihenfolge der Eingabefelder wird aktualisiert und weitere Pflichtfelder werden definiert (Verlag/Anbieter und Sprachen)
- Es werden zusätzliche Hinweistexte zur Bearbeitung ergänzt
- Die Eingabeoption "Peer reviewed" entfällt (hier steht derzeit keine verlässliche Quelle zur Verfügung, so dass diese Information derzeit nicht aussagekräftig ist)
- Die Sortierung der Eingabefelder des Erscheinungszeitraums wird auf Jahr, Band, Heft geändert
- Die Option „Moving Wall“ kann zukünftig aktiviert bzw. deaktiviert werden, wodurch Eingaben nur bei aktiver Moving Wall berücksichtigt werden.

- Die Angaben zu den Zugangsbedingungen wurden um die Vorschläge aus der themenspezifischen Beiratssitzung vom 23. Januar 2023 erweitert.
- Die drei unterschiedlichen Eingabemöglichkeiten für Anmerkungen werden übersichtlich im Titelformular zusammengefasst (für Nutzende, für alle Admins, nur für Admins der eigenen Einrichtung)

Der Vorschlag wird vom Beirat ohne Einwände akzeptiert.

3.4: Zusammenarbeit mit anderen Systemen

ZDB/DNB

Fr. Weisheit erläutert, dass die HTML-Ausgabe des gemeinsamen Dienstes von EZB und ZDB "Journals Online & Print" überarbeitet werden soll. Dazu fand am 28.03.2023 ein Redesign Workshop mit 50 Teilnehmenden statt, um neue Anforderungen an JOP zu definieren. Die Umsetzung ausgewählter Anforderungen hat bereits begonnen und die neue Version der HTML-Ausgabe könnte im Juli 2023 bereits produktiv gehen.

Der gemeinsame Datendienst von ZDB und EZB wird demnächst auf die neue EZB-OAI-Schnittstelle umgestellt, die zukünftig auch eine tägliche Datenlieferung ermöglicht. Zukünftig sollen die Daten einer Bibliothek auch von mehreren Datenbeziehern (z. B. ZDB, GBV und hbz) abgerufen werden können. Die Produktivnahme des Verfahrens ist für Anfang Juni geplant. Im Augenblick ist die Schnittstelle noch nicht für die Öffentlichkeit freigegeben, künftig können aber unter dieser Adresse die Daten von allen Interessenten hier abgerufen werden: <https://ezb-oai.ur.de/zdb/oai2.php>

Stand EZB-Datenweitergabe

In der Vergangenheit wurde die Freigabe von einrichtungsspezifischen EZB-Daten individuell festgelegt, was zu einem hohen Verwaltungsaufwand geführt hat. Deshalb wurde der Prozess zur Datenfreigabe im letzten Jahr überarbeitet. Die EZB-Anwenderbibliotheken können nun selbst in der EZB-Administration festlegen, ob Lizenzdaten und/oder IP-Bereiche Ihrer Einrichtung über freie Schnittstellen zur Nachnutzung freigegeben werden oder nicht. Diese Freigabe wird transparent als CC0-Lizenz festgehalten. Bei vielen Anwenderbibliotheken ist dafür zusätzlich ein Zusatz zum Anwendervertrag nötig. Inzwischen hat die Mehrheit der Teilnehmerbibliotheken die gewünschte Einstellung in der EZB hinterlegt, auch der Vertragszusatz wurde von vielen Bibliotheken unterschrieben und zurückgeschickt.

Für Bibliotheken, die den Datendienst zur ZDB nutzen, ist die Freigabe der Lizenzdaten besonders wichtig. Ohne die Freigabe werden nach der Umstellung auf die neue Schnittstelle keine Lizenzen mehr geliefert. Zum Zeitpunkt der Beiratssitzung ist bei 57 Einrichtungen, die den Datendienst nutzen, die Freigabe noch nicht abgeschlossen. Es fehlt entweder noch der Vertragszusatz und/oder die Freigabe der Lizenzdaten im Formular. Das EZB-Team wird in den nächsten Wochen gezielt diese Einrichtungen kontaktieren.

Die Freigabe des IP-Bereichs hat im Augenblick noch keine Auswirkungen, da derzeit keine Plattform die zugehörige IP-Ranges-Schnittstelle aktiv verwendet. Sollte die Schnittstelle künftig für Bibliotheken relevant werden, kann die Freigabe des IP-Bereiches jederzeit auch nachträglich in der EZB freigegeben werden. Diese Schnittstelle kann unter dieser Adresse eingesehen und genutzt werden: https://ezb-api.ur.de/ip_ranges/

Es wird diskutiert, ob eine CC0-Lizenz für technische Daten die richtige Lizenzform ist. Die EZB möchte eine standardisierte Lizenz verwenden, weshalb man CC0 als geeignet ansieht. Aus dem Beirat kommt noch die Anregung, in der EZB auch IPv6-Bereiche hinterlegen zu können, da diese immer häufiger verwendet werden. Das EZB-Team wird diesbezüglich aktiv werden, wenn konkrete Anwendungsfälle dazu bestehen.

Stand EZB-Kollektionen

Die Informationen zu EZB-Kollektionen werden zunehmend intensiver von Drittsystemen nachgenutzt:

<https://ezb.ur.de/services/collections.phtml>

ALMA nutzt dieses Angebot bereits seit Jahren, auch die GOKb wird in Kürze Kollektionen aus der EZB abrufen.

Mir@bel

Mir@bel ist ein kollaboratives Projekt in Frankreich, welches etwa 15.000 elektronische Zeitschriften verzeichnet und an dessen Netzwerk ca. 100 Bibliotheken teilnehmen. In Mir@bel wird bei Titeleinträgen als Qualitätsmerkmal auch auf die Quellen einer Zeitschrift verlinkt. In einer Kooperation mit Mir@bel werden nun auch Titel aus der EZB abgeglichen, auf die über ein EZB-Icon direkt auf die Detailseite in der EZB verlinkt wird. Ein Beispiel dafür finden Sie unter folgendem Link:

<https://reseau-mirabel.info/revue/14838/Archiv-fur-Kulturgeschichte>

Im Juni findet die diesjährige Generalversammlung der Mir@bel-Bibliotheken in Straßburg statt, an der auch das EZB-Team teilnehmen und die EZB vorstellen wird.

3.5: Stand des DFG-Projekts openCost

Das DFG-Projekt openCost zielt darauf ab, eine automatisierte und standardisierte Lieferung sowie die offene Bereitstellung von Publikationskosten zu entwickeln. Dazu wird ein Metadatenschema erarbeitet, mit dem Publikationskosten in strukturierter Form erfasst und abgefragt werden können. Die EZB wird neue Funktionen zur Anzeige von Publikationskosten mittels einer Schnittstelle zwischen openAPC und der EZB erhalten. Zusätzlich sollen in der EZB auch einrichtungsspezifische Informationen zur Übernahme von Publikationskosten für bestimmte Zeitschriften hinterlegt und angezeigt werden können.

Schon jetzt kann in der EZB-Administration die ROR ID der Einrichtung hinterlegt werden, die als Voraussetzung für die institutionsspezifische Anzeige von Publikationskosten gilt. Kollektionen aus Paketen, die Teil eines Transformationsvertrages sind, können von den Paketverwaltenden mit der zugehörigen ESAC-ID versehen werden.

Im Rahmen des openCost-Projektes wurden für die Titelaufnahmen neue EZB-Kategorien entwickelt, die bereits im Titelformular aufgenommen wurden und zum größten Teil automatisiert aus anderen Quellen belegt werden (DOAJ, Mirror Journals Working Group). Die neue Kategorie "Subscribe to Open (S2O)" wird manuell von den EZB-Administratoren für die betroffenen Titel hinterlegt. In der EZB-Nutzersicht können die Titel nach den vergebenen Kategorien als Listen abgerufen werden.

Über diese bereits vorhandenen Kategorien hinaus wird überlegt, in der EZB weitere Kategorien anzulegen. Zeitschriften, die über einen Fernzugriff von der ZB MED genutzt werden können, könnten so in der EZB für die Allgemeinheit kenntlich gemacht werden. Diese Zugriffsmöglichkeit gilt nur für Personen mit Wohnsitz in Deutschland. Als Quelle würde hier die ZB MED dienen.

Auch Titel, die Bestandteil einer FID-Lizenz sind und daher von einem bestimmten Fachpublikum genutzt werden dürfen, könnten mit Hilfe einer entsprechenden Kategorie gekennzeichnet werden. Als Quelle würde dazu FIDELIO genutzt werden.

Als weitere mögliche Kategorien wird noch vorgeschlagen, Hybrid-Journals zu kennzeichnen. Das ist aber erst möglich, wenn dafür eine gute Quelle gefunden wird. Die Verknüpfung zu JournalTOCs funktioniert im Augenblick nicht.

Auch Flip-Journals könnten gekennzeichnet werden. Hier sieht der Beirat aber Schwierigkeiten, solche Änderungen vollständig in der EZB nachzuweisen. Grundsätzlich werden die Kategorien aber positiv aufgenommen, es sollte jeweils möglich sein, Kategorien für die Nutzersicht ausblenden zu können.

TOP 4: Bericht DBIS

4.1: Stand der Entwicklung

Fr. Dr. Doß berichtet über den derzeitigen Stand von DBIS. Die Zahl der enthaltenen Datenbanken steigt kontinuierlich, ebenso die Anzahl der Teilnehmerbibliotheken. Im Jahr 2022 kamen 5 neue Teilnehmerbibliotheken dazu. Die Nutzung von DBIS ist in den letzten Jahren etwas rückläufig. Der Jahresbericht 2022 wurde in deutscher und englischer Sprache bereits erstellt. Auf der BiblioCon 2023 wird DBIS zusammen mit der EZB und der RVK im Rahmen der URL Library Services vor Ort sein.

Auch bei DBIS wurde vor Kurzem aus Sicherheitsgründen ein Sicherheits-Update durchgeführt, das ohne größere Probleme abgeschlossen werden konnte. Am 8. Mai wird die DBIS-Oberfläche im Zuge der Angleichungen für die URL Library Services auf die Schriftart "Mulish" umgestellt und das neu entwickelte DBIS-Logo wird in der Nutzersicht eingebunden.

4.2: DBIS Projekt

In einem zweiwöchigen Zeitraum im Februar/März 2023 war die DBIS-Anwendercommunity dazu eingeladen, die Alpha-Version des neuen DBIS zu testen und Rückmeldung zu geben. Dazu wurden vom DBIS-Team verschiedene Blöcke mit Testaufgaben entwickelt. Sowohl die Nutzersicht als auch die Administration wurden zu Testzwecken freigegeben. An der Einführungsveranstaltung nahmen 160 Personen teil. Es kamen ca. 100 Rückläufe zu den Testaufgaben. In ca. 300 unterschiedlichen Rückmeldungen wurden Fehler gemeldet, unklare Nutzungsmöglichkeiten angemerkt und Wünsche geäußert. Das DBIS-Team hat die Kommentare bereits kategorisiert und priorisiert. Dringende Anliegen werden nun bei der DBIS-Weiterentwicklung parallel zur Entwicklung der Beta-Version umgesetzt.

Das DBIS-Projekt hat die Alpha-Phase abgeschlossen und befindet sich nun in der Planung der Beta-Version. Hier wird der Schwerpunkt der Entwicklung beim Datenaustausch mit anderen Systemen liegen. Ende August/Anfang September soll dazu eine themenspezifische Beirats-Sitzung stattfinden.

TOP 5: Profil von EZB und DBIS

Profil EZB

Fr. Reisinger stellt die Änderungen zum Profil der EZB vor, die bereits in der themenspezifischen Beiratssitzung eingehend diskutiert wurden. Bisher werden Zeitungen nur in der EZB verzeichnet, wenn sie Bestandteil von Aggregator-Paketen sind oder als Bestandteil geförderter Nationallizenzen einer gesteigerten Nachweispflicht unterliegen. Hier wird nun ergänzt, dass auch retrodigitalisierte Zeitungen in der EZB nachgewiesen werden dürfen. Zu dieser Profilerweiterung gibt es keine Einwände, der Text im Admin-Wiki wird vom EZB-Team entsprechend geändert.

Ein zweiter Diskussionspunkt der themenspezifischen Beiratssitzung betraf den Nachweis von retrodigitalisierten Zeitschriften. Bisher war das Profil hier auf den wissenschaftlichen Charakter der Digitalisate eingeschränkt. Dies fällt nun weg, künftig dürfen retrodigitalisierte Zeitschriften grundsätzlich in der EZB nachgewiesen werden. Auch dazu gibt es keine Einwände, der Profiltext im Wiki wird vom EZB-Team entsprechend aktualisiert.

Zudem wurde die Aufnahme von Buchserien in der EZB diskutiert, die eine gute Einstiegsseite vorweisen können. Dieser Wunsch der Profiländerung führt im Beirat zu Diskussionen. Es sollte möglichst inhaltlich und nicht auf technischer Ebene anhand der Einstiegsseite entschieden werden, ob solche Angebote offiziell in die EZB eingetragen werden oder nicht. Das EZB-Team wird sich mit diesem Thema noch einmal beschäftigen und zunächst genauer untersuchen, welche Serien schon in der EZB zu finden sind. Im Anschluss wird ein entsprechender Vorschlag für das Profil an den Beirat verschickt.

Profil DBIS

Bei der themenspezifischen Beiratssitzung wurde auch das Profil von DBIS besprochen. Es konnten einige Änderungen für den derzeit gültigen Profiltext erarbeitet werden. So sollen in DBIS verzeichnete Datenbanken entweder vorrangig wissenschaftlichen Zwecken dienen, oder jetzt auch neu: für die Wissenschaft eine relevante Datenquelle darstellen. Die Bezeichnung CD-ROM/DVD-ROM soll in Speichermedium umgewandelt werden.

Künftig kann auch Anwendungssoftware (z. B. Apps) in DBIS hinterlegt werden, falls eine Aufnahme regelkonform möglich ist. Als formale Typen der Erscheinungsform einer Datenbank existieren dann zukünftig die Kategorien Internet, Speichermedium und Anwendungssoftware.

Die derzeitige Kategorie "Bilddatenbank" soll abgeändert werden in "Sammlung nicht-textueller Materialien". Damit wird die Einsortierung flexibler, der Datenbanktyp passt künftig auch z. B. für Filmdatenbanken, Streaming-Plattformen oder Objektdatenbanken.

Noch nicht gelöst ist, inwieweit institutionelle Repositorien in DBIS hinterlegt werden sollen. Grundsätzlich ist es nicht erwünscht, den DBIS-Bestand durch massenhaften Nachweis fachübergreifender unspezifischer Repositorien aufzublähen. Hier sollte analog zu Bibliothekskatalogen eine fachlich einschränkende Lösung gefunden werden. Als problematisch wird in diesem Zusammenhang der derzeit bestehende Datenbanktyp "Dissertationsverzeichnis" angesehen. Hier muss geprüft werden, ob dieser Begriff so noch sinnvoll ist.

Bei der Entwicklung der Beta-Version könnte eine mögliche Eintragung von Pay-per-Use-Angeboten mitmodelliert werden, so dass diese Zugangsart im Falle von Bibliotheksangeboten in dieser Richtung, aktiviert werden könnte. Von der Anzeige von Verlagsangeboten über Pay-per-View soll wegen der Vielfältigkeit der Angebote und dem Pflegeaufwand eher abgesehen werden. Der im neuen DBIS besser sichtbare Gesamtbestand macht diese Funktionalität zudem obsolet.

Grundsätzlich besteht bei der Überarbeitung des DBIS-Profiles keine große Eile, da alle Änderungen erst im neuen DBIS zum Tragen kommen werden. Bei der für den Herbst geplanten themenspezifischen Sitzung soll auch das Profil von DBIS nochmal diskutiert werden.

TOP 6: AG Systemlandschaft E-Ressourcen

Fr. Weisheit berichtet vom aktuellen Arbeitsstand der AG Systemlandschaft E-Ressourcen. Am 8. März fand die vierte Plenarsitzung statt. Zuvor wurde ein Zeitplan erarbeitet, wann und in welchen Abhängigkeiten die einzelnen Arbeitspakete tätig werden sollen.

Vorgestellt wurde auch die neu entwickelte Web-Präsenz der AG Systemlandschaft, die unter folgendem Link aufgerufen werden kann:

<https://ag-systemlandschaft.de>

Inzwischen hat die Teilarbeitsgruppe AP1 einen Fragebogen entwickelt, der an die einzelnen Systeme zu Erhebung von Import- und Exportdatenflüssen verschickt werden soll. Nun ist es Aufgabe der Teilarbeitsgruppe AP2, die Systeme entsprechend zu lokalisieren und zu kontaktieren. Die nächste Sitzung der gesamten AG wird am 26. Juni 2023 stattfinden.

TOP 7: Anregungen der Beiräte

Es wird gefragt, ob auch ein regelmäßiger, automatisierter Abruf an CSV-Dateien aus der EZB möglich ist. Fr. Weisheit bestätigt dies. Das Admin-Wiki wird um diese Information ergänzt.

Die MPG sucht Austauschpartner, die die Titellisten mit Titelsplit nachnutzen. Laut Fr. Weisheit nutzen die meisten diese Version der Titelliste. Die Titelsplits wurden in der EZB gezielt überarbeitet und sollten weitestgehend richtig sein.

Der Beirat sieht die vom EZB-Team in Vorbereitung auf die Beiratssitzung verschickten Info-Materialien als sehr hilfreich an. Auch die themenspezifischen Beiratssitzungen werden begrüßt.

TOP 8: Sonstiges

Im Herbst wird es ein Anwendertreffen für die EZB und einen zweiten Termin für DBIS geben. Das EZB-Team schlägt vor, die jährlichen Anwendertreffen im Wechsel in Präsenz und Online zu veranstalten, um allen Anwendern möglichst gerecht werden zu können. Der Beirat begrüßt diesen Vorschlag. Für 2023 sind die Anwendertreffen als Onlineveranstaltungen im November geplant. Die genauen Termine werden noch festgelegt und bekannt gegeben. Das herbstliche Anwendertreffen wird, wie beim letzten Beiratstreffen beschlossen, in Regensburg in Präsenz stattfinden. Eine entsprechende Terminumfrage wird im Nachtrag an die Beiräte verschickt.